

Ludwig Thoma
HEILIGE NACHT
live gelesen von
Wolfgang Gropper

Mitglieder des
Staatsorchesters Braunschweig
Werke für Streichquartett
und Trompete



Ludwig Thomas Nachdichtung der biblischen Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium ist für viele Menschen die poetischste, liebenswürdigste und gemütvollste Darstellung der Geburt Christi. Mit einfachen, aber genialen Versen vermittelt der bayerische Dichter auf humorvolle Weise die frohe Botschaft des Weihnachtsfestes in der Sprache „seiner“ Bauern - nicht ohne dabei auch sozialkritische Aspekte zu beleuchten, die angesichts der derzeitigen Flüchtlingsproblematik zunehmende Aktualität erhalten.

Das biblische Geschehen hat Thoma in die tiefverschneite oberbayerische Landschaft verlegt: Die heilige Familie sind einfache Leute wie du und ich. Nazareth ist ein kleines Dorf in Oberbayern, Joseph ein armer, braver Schreiner, der mit seiner schwangeren Frau Maria nach Bethlehem zieht, wo der Heiland geboren werden soll. Doch überall treffen sie auf die Hartherzigkeit der Reichen ...

Dank der klaren, warmherzigen Worte hat dieser Klassiker bis heute nichts von seiner eindrücklichen Andacht verloren.



*Portrait von Ludwig Thoma
von Karl Klimsch [vermutlich 1909]*

Und: Keine Angst vor der bayerischen „Fremdsprache“! Nach nur wenigen Minuten hat man sich „eingehört“ – und was man nicht versteht, ist durch das Lukas-Evangelium ohnehin bekannt.

Wolfgang Gropper, ausgebildeter Schauspieler und Volljurist, führte Regie in München (Kammerspiele, Gärtnerplatz-Theater), Krefeld, Saarbrücken, Hannover und Braunschweig. 1983 wurde er zum Oberspielleiter des Schauspiels am Staatstheater Hannover ernannt. Von 1988 bis 1991 war er Schauspielregisseur des Staatstheaters Braunschweig, ab 1991 Generalintendant der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld/Mönchengladbach. Von 1997 bis Ende der Spielzeit (2009/2010) war er Generalintendant und Regisseur des Staatstheaters Braunschweig.



Ludwig Thoma: HEILIGE NACHT

live gelesen von Wolfgang Gropper

Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig

Joachim Heimbrock (Violine) · Luciana Duta (Violine)

Daniel Jerzewski (Viola) · Christoph Lagemann-Wink (Violoncello)

Martin Weller (Trompete)

| | | | |
|----|--------------------------------------|--|------|
| 1 | Ouvertüre aus der Suite D-Dur | Georg Friedrich Händel (1685-1759) | 1:39 |
| 2 | Heilige Nacht I | Ludwig Thoma (1867-1921) | 7:30 |
| 3 | Adagio aus KV 285 | Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) | 2:20 |
| 4 | Heilige Nacht II | Ludwig Thoma | 8:20 |
| 5 | Andante aus dem Konzert D-Dur | Gottfried Heinrich Stölzel (1690-1747) | 3:10 |
| 6 | Heilige Nacht III | Ludwig Thoma | 5:48 |
| 7 | Cavatina aus op. 130 | Ludwig van Beethoven (1770-1827) | 4:07 |
| 8 | Heilige Nacht IV | Ludwig Thoma | 8:31 |
| 9 | Allegro aus der Sonate D-Dur | Georg Philipp Telemann (1681-1767) | 2:45 |
| 10 | Heilige Nacht V | Ludwig Thoma | 6:44 |
| 11 | Andante aus KV 465 | Wolfgang Amadeus Mozart | 7:15 |
| 12 | Heilige Nacht VI | Ludwig Thoma | 3:46 |
| 13 | Vivace aus der Sonate D-Dur | Georg Philipp Telemann | 2:48 |
| 14 | Heilige Nacht VII | Ludwig Thoma | 3:39 |
| 15 | Rondeau | Jeremiah Clarke (um 1764-1707) | 2:30 |